



## Bericht über den Jahrgangsstufentest Deutsch 2007 an bayerischen Hauptschulen (Jahrgangsstufe 8) vom 27. September 2007

### 1. Allgemeiner statistischer Überblick

	2007	2006
<b>Teilnehmer gesamt</b>	<b>41069</b>	<b>46526</b>
davon in R-Klassen	32094	36617
davon in M-Klassen	8975	9909
davon Legastheniker	2400	2539

### 2. Testergebnisse

#### 2.1 Notendurchschnitt gesamt (Ergebnisse des Vorjahres in Klammern)

R-Klassen	M-Klassen	Gesamt
3,27 (3,27)	2,53 (2,48)	<b>3,10 (3,10)</b>

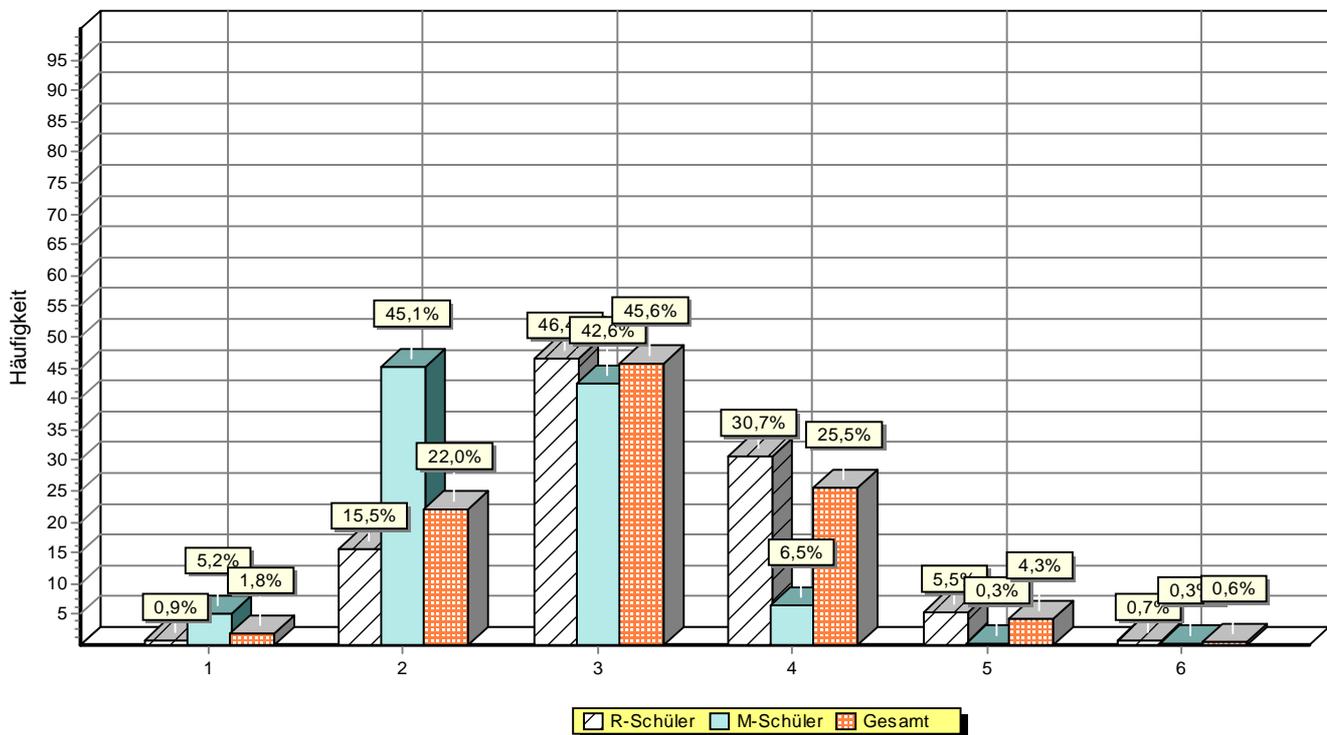
#### 2.2 Notendurchschnitte in den einzelnen Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	R-Klassen	M-Klassen	Gesamt	im Vorjahr
Oberbayern	3,32	2,63	3,17	3,14
Niederbayern	3,19	2,50	3,03	3,07
Oberpfalz	3,15	2,39	2,96	2,94
Oberfranken	3,31	2,46	3,13	3,12
Mittelfranken	3,34	2,62	3,20	3,20
Unterfranken	3,20	2,41	3,04	3,00
Schwaben	3,26	2,51	3,10	3,11
<b>Bayern gesamt</b>	<b>3,27</b>	<b>2,53</b>	<b>3,10</b>	<b>3,10</b>

## 2.3 Notenverteilung in %

	1	2	3	4	5	6	Ø
<b>R-Klasse</b>	0,86	15,51	46,41	30,72	5,45	0,73	3,27
<b>M-Klasse</b>	5,17	45,10	42,60	6,53	0,31	0,31	2,53
<b>Gesamt</b>	1,8	21,96	45,58	25,45	4,33	0,64	3,10

**ZTestHA 7.2 Statistik - Deutsch 8 vom 27.09.2007**  
**Notenverteilung**



## 2.4 Notenverteilung (gesamt) in den Regierungsbezirken in %

Regierungs- bezirke	Obb	Ndb	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw
<b>Note 1</b>	1,37	2,06	2,29	1,96	1,71	2,66	1,48
<b>Note 2</b>	20,19	25,68	27,31	20,26	18,05	23,57	21,67
<b>Note 3</b>	44,91	44,68	45,31	46,06	46,16	45,42	46,95
<b>Note 4</b>	27,11	23,50	22,09	26,88	27,33	24,01	24,89
<b>Note 5</b>	5,26	3,45	2,88	4,05	5,43	4,07	3,80
<b>Note 6</b>	0,82	0,64	0,12	0,79	0,93	0,27	0,61

**Notenverteilung Regelklassen**  
**(Angaben in Prozent, Angaben vom Vorjahr in Klammern)**

Regierungs- bezirke	Obb	Ndb	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw
<b>Note 1</b>	0,76	1,06	0,74	0,64	0,92	1,33	0,71
<b>Note 2</b>	14,42	19,05	19,37	13,11	12,76	17,21	14,70
<b>Note 3</b>	44,71	45,79	48,23	47,67	46,15	46,92	47,84
<b>Note 4</b>	32,12	28,89	27,68	32,62	32,15	29,14	30,45
<b>Note 5</b>	6,61	4,44	3,82	5,10	6,52	5,12	4,78
<b>Note 6</b>	0,94	0,76	0,16	0,87	0,97	0,29	0,75
<b>Durchschnittsnote</b>	<b>3,32</b> <b>(3,33)</b>	<b>3,19</b> <b>(3,25)</b>	<b>3,15</b> <b>(3,11)</b>	<b>3,31</b> <b>(3,28)</b>	<b>3,34</b> <b>(3,35)</b>	<b>3,20</b> <b>(3,15)</b>	<b>3,26</b> <b>(3,28)</b>

**Notenverteilung M-Klassen**  
**(Angaben in Prozent, Angaben vom Vorjahr in Klammern)**

Regierungs- bezirke	Obb	Ndb	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw
<b>Note 1</b>	3,57	5,23	7,01	6,90	4,95	7,82	4,23
<b>Note 2</b>	41,09	46,86	51,56	47,05	39,68	48,32	46,36
<b>Note 3</b>	45,60	41,11	36,40	40,03	46,24	39,59	43,78
<b>Note 4</b>	8,95	6,27	5,02	5,40	7,63	4,06	5,16
<b>Note 5</b>	0,39	0,26	0,00	0,13	0,97	0,00	0,33
<b>Note 6</b>	0,39	0,26	0,00	0,50	0,75	0,20	0,13
<b>Durchschnittsnote</b>	<b>2,63</b> <b>(2,50)</b>	<b>2,50</b> <b>(2,48)</b>	<b>2,39</b> <b>(2,38)</b>	<b>2,46</b> <b>(2,53)</b>	<b>2,62</b> <b>(2,54)</b>	<b>2,41</b> <b>(2,42)</b>	<b>2,51</b> <b>(2,46)</b>

### 3. Verteilung der Punkte

#### 3.1 Punkteschlüssel für Schülerinnen und Schüler ohne gutachterlich festgestellte Legasthenie

Punkte	Note
51 - 43	1
42,5 - 35	2
34,5 - 26	3
25,5 - 17	4
16,5 - 9	5
8,5 - 0	6

#### 3.2 Punkteschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit gutachterlich festgestellter Legasthenie

Punkte	Note
38 - 32	1
31,5 - 26	2
25,5 - 19	3
18,5 - 13	4
12,5 - 7	5
6,5 - 0	6

#### 3.3 Verteilung der Gesamtpunktzahl

	Schüler ohne Legasthenie		Schüler mit Legasthenie	
	Punkte	Prozent	Punkte	Prozent
<b>Textverständnis</b> (Aufgaben 1-9)	<b>25</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>67</b>
<b>Formen – Funktionen</b> (Aufgaben 10-14)	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>33</b>
<b>Rechtschreiben</b> (Aufgaben 15-18)	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>100</b>	<b>38</b>	<b>100</b>

Wie bereits im vergangenen Jahr liegt der Schwerpunkt des Tests auf dem Teilbereich „Textverständnis“. Somit stammen die meisten Aufgaben aus diesem Bereich und dementsprechend fließt dies in die Bewertung ein. Daraus ergibt sich, dass in diesem Bereich die meisten Punkte zu erreichen sind. Aufgrund der Erfahrungen des vergangenen Jahres wird allerdings auf eine zusätzliche Gewichtung verzichtet.

Die zwei weiteren Teilbereiche – „Formen und Funktionen“ sowie „Rechtschreiben“ -, die in den Test gestellt sind, werden sowohl bezüglich der Aufgabenanzahl als auch bezüglich der zu erreichenden Punktezahl gleich gewichtet. Auf diese Weise soll ein Vergleich der Ergebnisse in den Teilbereichen ermöglicht werden.

Die Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie bearbeiten die Aufgaben zum Rechtschreiben nicht; sie erhalten dadurch wieder einen entsprechenden Zeitzuschlag.

## 4. Aufgabenbezogene Auswertung

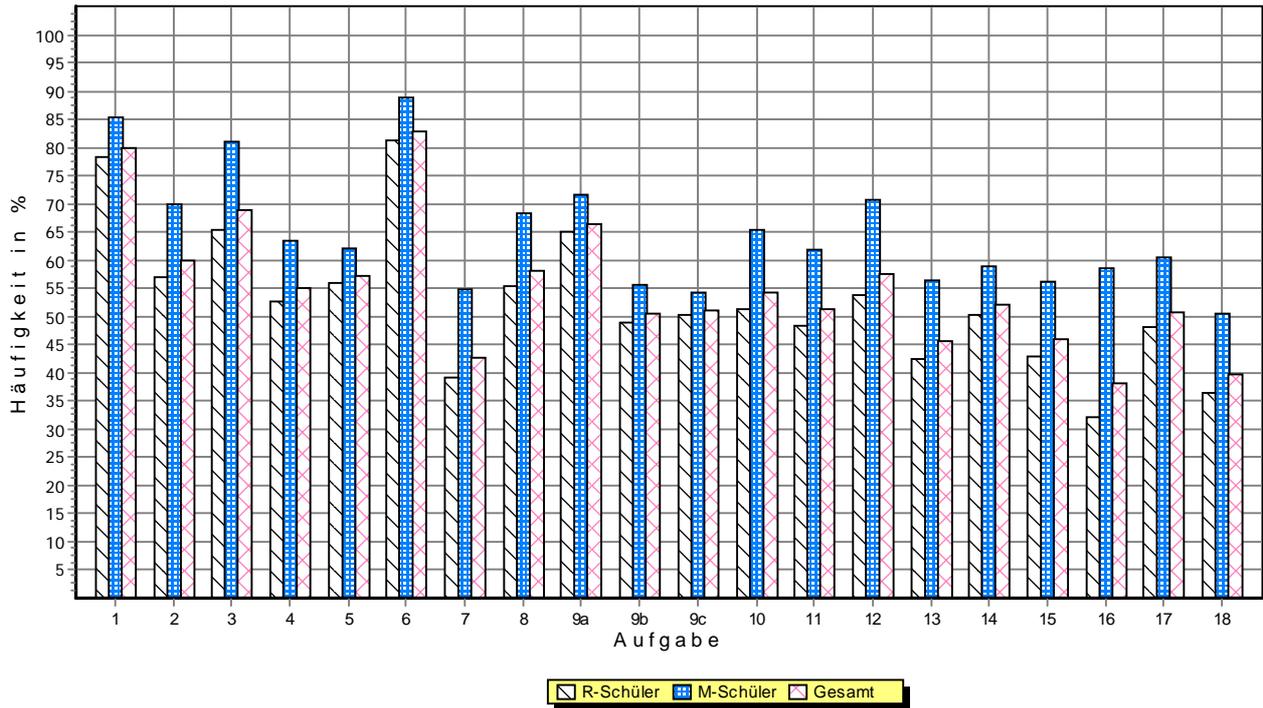
### 4.1 Kurzbeschreibung der Aufgaben

Aufgabe	Beschreibung	Bereich	Niveau	Punkte
Aufgabe 1	Fehlertext	Textarbeit	KN 1	4
Aufgabe 2	Textvergleich	Textarbeit	KN 2	2
Aufgabe 3	Textstellenbeleg	Textarbeit	KN 1	1
Aufgabe 4	textbezogene Formulierung eigener Vorschläge	Textarbeit	KN 3	1
Aufgabe 5	Aussagenvergleich	Textarbeit	KN 2	3
Aufgabe 6	Tabelle	Textarbeit (disk.)	KN 3	5
Aufgabe 7	Absicht des Autors	Textarbeit	KN 4	1
Aufgabe 8	Grafikauswertung	Textarbeit (disk.)	KN 3	4
Aufgabe 9	Karikatur	Textarbeit	KN 4	4
Aufgabe 10	Fremdwörter	Formen/Funkt.		2
Aufgabe 11	Adjektive mit gegenteiliger Konnotation	Formen/Funkt.		3
Aufgabe 12	Artikel	Formen/Funkt.		2
Aufgabe 13	Konjunktionen	Formen/Funkt.		2
Aufgabe 14	Hochsprache	Formen/Funkt.		4
Aufgabe 15	Satzzeichen	Rechtschreiben		3
Aufgabe 16	Strategien	Rechtschreiben		4
Aufgabe 17	Textproduktion	Rechtschreiben		4

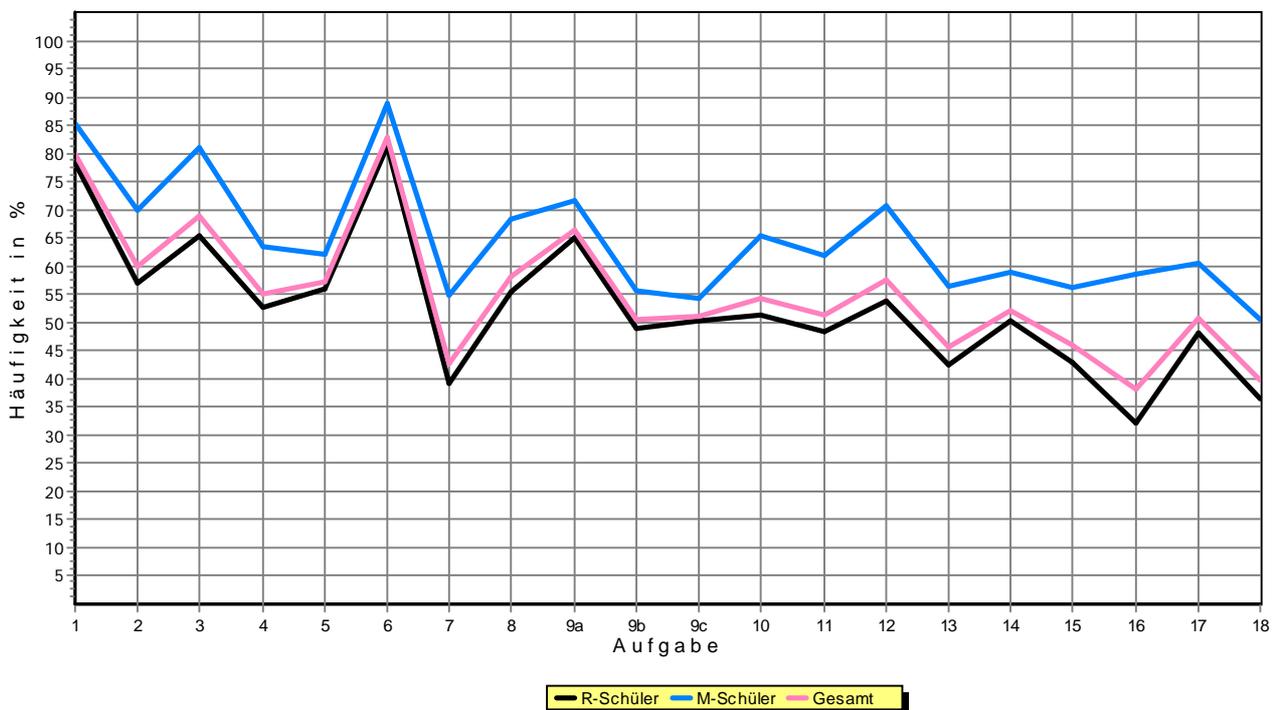
Aufgabe 18	Wörterbuch	Rechtschreiben		2
------------	------------	----------------	--	---

## 4.2 Erfolgsquote pro Aufgabe in Prozent

**ZTestHA 7.2 Statistik - Deutsch 8 vom 27.09.2007**  
**Punkteverteilung in %**



**ZTestHA 7.2 Statistik - Deutsch 8 vom 27.09.2007**  
**Punkteverteilung in %**



### 4.3 Rangfolge der Aufgaben

Rang	Regelklasse		M-Klasse	
	erreichte Punkte in %	Aufgabe	erreichte Punkte in %	Aufgabe
1	81,14	6	88,95	6
2	78,37	1	85,25	1
3	65,37	3	81,04	3
4	65,00	9a	71,50	9a
5	57,05	2	70,76	12
6	55,94	5	69,99	2
7	55,28	8	68,36	8
8	53,78	12	65,30	10
9	52,67	4	63,33	4
10	51,18	10	62,07	5
11	50,26	9c	61,94	11
12	50,25	14	60,52	17
13	48,96	9b	58,83	14
14	48,37	11	58,49	16
15	47,94	17	56,36	13
16	42,92	15	56,21	15
17	42,45	13	55,56	9b
18	39,27	7	54,70	7
19	36,50	18	54,35	9c
20	32,07	16	50,45	18

## 5. Analyse der Testergebnisse

Der Jahrgangsstufentest im Fach Deutsch fand am 27. September 2007 zum siebten Mal verpflichtend für alle bayerischen Hauptschüler der Jahrgangsstufe 8 statt. Es nahmen 41069 Schüler teil (Vorjahr: 46526) davon im Regelbereich 32094 (Vorjahr: 36617) und im M-Zug 8975 (Vorjahr: 9909). Das Gesamtergebnis von 3,10 blieb gleich und lag über den Ergebnissen der vorvergangenen Jahre (Schuljahr 2006/07: 3,10; Schuljahr 2005/06: 3,65).

Erneut hat dieser Schülerjahrgang in der 6. Jahrgangsstufe bereits einen Jahrgangsstufentest durchlaufen, sodass generell Aussagen über Lernfortschritte in Sinne einer schulinternen Längsschnittanalyse getroffen werden könnten.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der Abstand zwischen den einzelnen Prozenträgen geringer geworden ist, so dass teilweise zwischen den einzelnen Rängen ein Unterschied von weniger als fünf Prozentpunkten liegt. Vergleicht man dies mit der Vollerhebung 2006, so wird dies vor allem bei der am schlechtesten gelösten Aufgabe deutlich: 2006: Aufgabe 9, Lösungsquote R: 21%; M: 30%

2007: Aufgabe 16, Lösungsquote R: 32%; M: 50%

Dies lässt darauf schließen, dass die Jahrgangsstufentests zunehmend als Instrument der internen Schulentwicklung wahrgenommen werden.

### Textarbeit/Lesen

Im Gegensatz zur Vollerhebung 2006 lässt sich bei der bayernweiten Erhebung 2007 eine deutliche Leistungsverschiebung sowohl bei den R-Klassen als auch bei den M-Klassen erkennen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr konnten heuer die Aufgaben aus dem Bereich *Lesen/Textarbeit* durchwegs besser gelöst werden. Besonders auffallend ist, dass bei Regelschülern diese Formate schwerpunktmäßig im ersten Drittel der Rangfolge liegen. Selbst die im Vorfeld als sehr komplexes Format eingeschätzte Aufgabe 8 – Auswertung von zwei unterschiedlichen Tabellen und Übertragung der Ergebnisse in einen Lückentext – (Lösungsquote R: 55%; M: 68%) landete im ersten Drittel der Rangfolge. Eine höchst erfreuliche Entwicklung, die vermutlich im engen Zusammenhang mit den vermehrten Anstrengungen zur Verbesserung der Lesekompetenz seitens der Schulen zu sehen ist. Die bestgelöste Aufgabe (Aufgabe 6, Lösungsquote R: 81%; M: 89%) stammt erstmals aus dem Bereich der diskontinuierlichen Formate. Dies lässt darauf schließen, dass derartige Aufgaben zunehmend in den Unterrichtsalltag Eingang gefunden haben. Es gilt darauf hinzuweisen, dass gerade diese Lesekompetenz im Zusammenhang mit der zu erzielenden Ausbildungsreife als maßgeblich ausgewiesen wird. Des weiteren wird deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem erstmals eingesetzten Format „Karikaturen erschließen“ gut zurechtgekommen sind. Erstaunlicherweise gelang dies den Regelschülern (Aufgaben 9b und c: Lösungsquoten R: 50%; R: 49%) besser als den M-Schülern (M: 56%; M: 54%), wenn man die Rangfolge der zu bearbeitenden Aufgaben betrachtet. Bei den M-Schülern landen die beiden Aufgaben 9b und 9c auf Rang 17 und 19 von 20 zu vergebenden Rängen. Sowohl R-Schüler als auch M-Schüler hatten erhebliche Schwierigkeiten, die Absicht des Autors (Aufgabe 7: R: 39%; M: 55%; Rang 18) vollständig zu erfassen. Dieses Format schneidet bezogen auf den Bereich *Lesen/Textarbeit* am schlechtesten ab. Dies mag daran liegen, dass die Distraktoren eine geringe Trennschärfe aufweisen und somit von den Schülern die höchste Kompetenz, Kompetenzstufe 4, verlangt wird.

## Formen und Funktionen

Ausgehend von den Ergebnissen des Vorjahres standen dieses Mal sowohl unter semantischen als auch unter grammatikalischen Gesichtspunkten kontextbezogene Formate im Zentrum der Erhebung. Darüber hinaus wurde die Aufgabenanzahl von drei auf fünf erhöht, um den Stand der Sprachbewusstheit auf unterschiedlichen Ebenen deutlicher abbilden zu können.

Auffallend ist, dass sich schwerpunktmäßig die Formate im mittleren Drittel der Rangfolge befinden. Dies ist deswegen sehr erfreulich, weil sowohl grammatikalische Formate als auch semantische gleichermaßen vertreten sind. Die Kontextualisierung erleichtert den Schülern, Sprache korrekt anzuwenden.

Dennoch ist der Unterschied der Lösungsquote bei Aufgabe 12 auffallend. Während M-Schüler 71% (Rang 5) erreichen, gelingt diese Aufgabe 54% (Rang 8) der Regelschüler. Dies liegt vermutlich daran, dass dabei grammatische Strukturen (Einsatz kontextbezogener Artikel) überprüft und anschließend korrekt produziert werden sollen.

Wie bereits bei vergangenen Vollerhebungen (z.B. 2005) bereitet den Schülern der Einsatz von Konjunktionen deutliche Schwierigkeiten. Sowohl bei den M-Schülern als auch bei den Regelschülern rangiert die entsprechende Aufgabe (Aufgabe 13: R: 42%; M: 56%) im unteren Drittel und schneidet damit in Bezug auf *Formen und Funktionen* am schlechtesten ab.

Offensichtlich kann die semantische Grundstruktur von Konjunktionen auch dann nicht erfolgreich erfasst werden, wenn ein entsprechender Kontext zur Verfügung gestellt wird. Sowohl im M- als auch im R-Bereich sollten entsprechende Formate verstärkt in die Unterrichtsarbeit Eingang finden.

## Rechtschreiben

Wie bereits in den vergangenen Jahren sind auch in diesem Jahr erneut modifizierte Aufgabenformate (Aufgaben 16 und 17) in Bezug auf die Abbildung der Rechtschreibkompetenz in den Test gestellt.

Das produktive Auswählen von geeigneten Lösungsstrategien ist weiterhin ein Aufgabenformat, mit dem die Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten haben (Aufgabe 16, Lösungsquote R: 32%; M: 58%). Während M-Klassen das Arbeiten mit Strategien im Vergleich zum Vorjahr zunehmend besser gelingt, schneidet diese Aufgabe im Landesvergleich bei den R-Schülern am schlechtesten ab. Dies mag zum einen daran liegen, dass die Schüler heuer zum ersten Mal selbst Strategien benennen mussten, zum anderen ist es wohl auch damit zu begründen, dass diese Arbeitstechnik bislang selten Eingang in die Unterrichtspraxis gefunden hat.

Erfreuliche Ergebnisse hingegen erzielt das andere, neu eingestellte, Format (Aufgabe 17; R: 48%; M: 61%) zur Textproduktion. Auf der Basis von Schreibenlässen werden Texte produziert, die unter dem Aspekt rechtschriftlicher Korrektheit beurteilt werden.

Mit großer Besorgnis muss schließlich festgestellt werden, dass bei M-Schülern die Aufgabe zum Umgang mit dem Wörterbucheintrag (Aufgabe 18; M: 50%) bayernweit am schlechtesten von allen zu lösenden Testformaten bearbeitet wurde. Die Tatsache, dass auch in der künftigen Abschlussprüfung für den Mittleren Bildungsabschluss ein Nachschlagewerk im Fach Deutsch verwendet werden darf, setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit diesem Arbeitsmittel vertraut sind.

## Zusammenfassende Wertung und Anregungen zur Weiterarbeit

Wie bereits in den vergangenen Jahren bildet der Jahrgangsstufentest im Fach Deutsch nur Teilleistungen ab. Dementsprechend lassen sich dadurch keine Aussagen über die umfassende Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch ableiten. Ferner ist es weiterhin Ziel der Tests, neue Aufgabenformate zu entwickeln und die Schüler auf veränderte Aufgabenstellungen in zentralen Prüfungen vorzubereiten. Demzufolge kann die Analyse der Testergebnisse nur Tendenzen in der Bewältigung der Aufgaben feststellen. Deutlich lässt sich im Vergleich zu den vergangenen Erhebungen eine Leistungssteigerung im Bereich *Textarbeit/Lesen* erkennen. Wissenschaftlich fundierte Aussagen über eine tatsächliche Veränderung der Schülerleistungen können unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen nicht getroffen werden.

Die Tatsache, dass die Schülerschaft der 8. Jahrgangsstufe bereits über Testerfahrung aus der 6. Jahrgangsstufe verfügt, könnte erneut als Begründung für das zufrieden stellende Abschneiden dieses Jahrgangs dienen. Die Feststellung, dass das durchschnittliche Ergebnis (3,10) identisch ist mit dem des Vorjahres, lässt vermuten, dass die diesbezügliche These als verlässlicher eingeschätzt werden kann.

Im Rahmen der internen Schulentwicklung wäre es interessant, die Testergebnisse der 6. Klasse von 2005 der einzelnen Schüler mit den diesjährigen Ergebnissen zu vergleichen. Die Testergebnisse können in jedem Fall als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit individuellen Fördermöglichkeiten sowohl im Rahmen der Schul- als auch der Klassenarbeit dienen. Anregung sollte sein, die Arbeit mit Arbeitstechniken im Bereich *Rechtschreiben* jahrgangsstufenübergreifend in den Blickpunkt zu rücken. Dringend sollte die Arbeitstechnik *Arbeit mit dem Wörterbuch* im Kollegium thematisiert werden.

Die *Anregungen zur Weiterarbeit*, die schwerpunktmäßig für die 6. Jahrgangsstufe erarbeitet wurden, können ebenso als Grundlage für die Arbeit in der 8. Jahrgangsstufe dienen.

## 6. Konsequenzen

Eine gezielte Ursachen- und Fehleranalyse gibt Lehrern, Schülern und Eltern Aufschluss darüber, wie Defizite aufgeholt werden können, in welcher Richtung weitergearbeitet werden muss und welche Schwerpunktsetzung im Unterricht für die Klasse und den einzelnen Schüler sinnvoll ist.

Mögliche Vorgehensweisen sind:

- Gegenseitige Hospitation und Beratung von Lehrkräften der Schule als Fachkräften für Erziehung und Unterricht
- Kooperation mit Nachbarschulen, deren Erfahrungen und erfolgreiche Konzepte in einem Fortbildungsprogramm *Schulen fördern Schulen* ausgetauscht werden können
- Aktivierung der Schüler durch innovative Formen des Lehrens und Lernens, etwa durch materialgeleitetes, projektorientiertes, selbst gesteuertes Arbeiten

In Fällen, bei denen die Ergebnisse der M-Klassen unter dem Durchschnitt der Regelklassen (3,27) liegen, sollte das Aufnahmeverfahren in den M-Zug, insbesondere die Beschlüsse der Lehrerkonferenz, überprüft werden.

## 7. Eckdaten zur Orientierungshilfe

Die gewonnenen Daten sollen den einzelnen Schulen zur Selbstevaluation dienen. Zur besseren Einordnung der einzelnen Schulergebnisse und zur Orientierung im landesweiten Vergleich können folgende Angaben dienen:

	Regelbereich	M-Klassen
Bayerischer Gesamtschnitt	3,27	2,53
Bester Schulschnitt	1,23	1,77
Schlechtester Schulschnitt	4,32	3,65

Die nachfolgende Übersicht stellt die Verteilung der Schulen innerhalb der jeweiligen Notenspanne vom besten bis zum schlechtesten Schulschnitt dar. Dazu wurden die Notenspannen in vier gleich große Bereiche unterteilt. Dies ermöglicht jeder Schule, ihr eigenes Abschneiden im landesweiten Vergleich einzustufen.

